




Mit Sicherheit gut beraten sein.
 Securiton AG
 Alarm- und Sicherheitssysteme
 Bahnhofstrasse 10, CH-3930 Visp
 Tel. 027 946 14 31, Fax 027 946 14 82
 visp@securiton.ch



Walliser Bote




bodenraum
 schwestermann ag
 www.bodenraum.ch

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 21 989 Expl.



Wallis
Weniger Staat
 Thomas Griching, CEO
 Groupe Mutuel, will mehr
 Wettbewerb im Gesund-
 heitswesen. | **Seite 4**



Wallis
Fünf vor zwölf
 Kürzungen bei der Schutz-
 waldpflege seien fatal, warnt
 Gerhard Schmid vom Wald-
 wirtschaftsverband. | **Seite 5**



Sport
Nutzloser Sieg
 Die Schweiz und Torschütze
 Damien Brunner schlugen
 an WM Lettland, scheiden
 aber aus. | **Seite 16**

INHALT	
Wallis	2 - 14
Traueranzeigen	12
Sport	15 - 19
Ausland	20/25
Schweiz	21/25
Wirtschaft/Börse	24
TV-Programme	26
Wohin man geht	27
Wetter	28

Brig-Glis | Rote Köpfe bei GV von BBT – grünes Licht für BST AG

Schlussstrich und Neubeginn

Die letzte GV von Brig Belalp Tourismus hatte es in sich. Peter Bodenmann stellte sich gegen sämtliche Beschlüsse, fand bei den Mitgliedern jedoch kein Gehör.

Brig Belalp Tourismus (BBT) ist Geschichte. Neu heisst der Verein Brig Tourismus (BT). Dieser erhielt gestern einen angepassten Vorstand. Die Aufarbeitung der festgestellten Missstände bei BBT ist aus Sicht der BBT-Mitglieder erfolgt. So genehmigte die GV grossmehrheitlich die Jahresrechnung 2012/2013, die mit einem Verlust von rund 230 000 Franken schliesst. Zudem sagte sie auch Ja zu den Leistungsvereinbarungen zwischen BBT/BT und der Brig Simplon Tourismus AG (BST AG). Damit sind die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Struktur der BST AG gegeben. Bodenmanns Antrag, allfällige Ansprüche des Vereins gegenüber den Verantwortlichen der festgestellten Missstände an den Hotelierverein Brig und Umgebung abzutreten, wurde derweil grossmehrheitlich abgelehnt. Ebenso wie seine anderen Anträge. Nun droht er mit rechtlichen Schritten, die den Tourismus über Jahre ausbremsen werden, wie das etwa auch beim Sportzentrum Geschna der Fall ist. | **Seite 2**



Einigkeit. 104 Mitglieder nahmen gestern an der letzten BBT-GV teil und stellten sich bei den Abstimmungen durchs Band hinter den Vorstand. Gegenstimmen und Enthaltungen gabs kaum. FOTO WB

KOMMENTAR

Die Rache folgt übermorgen

Ohne Schutzwälder sind Teile des Wallis nicht bewohnbar. 87 Prozent der Walliser Waldfläche sind Schutzwald und somit unmittelbar für die Sicherheit eines beträchtlichen Teils der Walliserinnen und Walliser verantwortlich. Dass nun genau in diesem Bereich an der Sparschraube gedreht wurde, leuchtet nicht ein. Besonders vor dem Hintergrund, dass bereits das bestehende Budget eine mangelhafte Schutzwaldpflege gewährleistet hat. Statt der idealen Pflegeintervalle von rund 30 Jahren ermöglichen die Kantonsfinanzen nur alle 50 bis 60 Jahre eine Schutzwaldpflege. Kürzungen der Kantonsbeiträge in diesem Bereich haben keine unmittelbaren Auswirkungen: Ob pro Jahr die vereinbarten 1650 Hektaren Schutzwald instand gesetzt werden oder eben weniger, spürt der Steuerzahler nicht – zumindest heute. Die Auswirkungen lang anhaltender Sparmassnahmen bei der Schutzwaldpflege sind frühestens für die nächste Generation spürbar. Das Problem wird sich in einigen Jahren aber ungleich grösser gestalten. Versäumnisse in der Natur lassen sich nicht umgehend wettmachen und fordern finanziellen Mehraufwand. Die Problematik ist in anderen Bereichen dieselbe. Kürzungen bei den Subventionen der Krankenkassenprämien oder im Bildungswesen sind heute ebenfalls verkraftbar, werden sich aber morgen und übermorgen rächen. Regierung und Parlament sind nun gefragt, damit der Sparhammer, der auch im nächsten Jahr zuschlagen wird, keine irreparablen Schäden anrichtet.

Franco Arnold

Visp | Giftstoff Dioxan im Grundwasser gefunden

Der Umweltskandal weitet sich aus



In der Grosseye sind hohe Konzentrationen von Dioxan 1,4 entdeckt worden. Das Trinkwassernetz der Gemeinde Visp ist nicht betroffen.

Dioxan 1,4 findet als Lösungsmittel auch in der Lonza AG seine Verwendung. Der Stoff steht im Verdacht, beim Menschen Krebs zu erregen. In zwei privaten Haushaltungen von bäuerlichen Betrieben, die ihr Trinkwasser aus Grundwasserquellen bezogen hatten, wurden Konzentrationen von 18 respektive 34 Mikrogramm pro Liter entdeckt. Zum Vergleich: Der in der Schweiz empfohlene Grenzwert für Trinkwasser sollte eine Konzentration von 6,6 Mikrogramm pro Liter nicht überschreiten. Beide Quellen sind inzwischen geschlossen. Bei der ARA Visp sind Konzentrationen von 770 und 530 Mikrogramm pro Liter gemessen worden. | **Seite 3**

Quelle. Das im Grundwasser der Grosseye entdeckte Dioxan 1,4 stammt vermutlich aus dem Lonza-Werk. FOTO WB

FC Sitten | CC wollte den Verein verkaufen

Noch kein Trainer und eine Einladung



Wer übernimmt das Traineramt? Christian Constantin hat sich noch nicht festgelegt. FOTO KEYSTONE

Christian Constantin und seine neueste Idee: Gäste-Fans werden zukünftig gratis ins «Tourbillon» eingeladen.

Nach einer schwierigen Saison und einem massiven Zuschauer-Rückgang will der FCS-Präsident das eigene Stadion neu beleben, für die eigenen Zuschauer gibts Ticket-Ermässigungen

von bis zu 33 Prozent. Constantin gab zu, zuletzt erfolglos einen Abnehmer für seinen Verein gesucht zu haben. Er bleibt somit der Taktgeber, der seinen wichtigsten Posten indes noch nicht besetzt hat: Der Name des Trainers steht offen. Das Zusammenspiel zwischen Ponte und Chassot habe nicht funktioniert, das tönt nach einer neuen Lösung. | **Seite 15**

Quickline Rollensprint Challenge
 24. Mai 2014
 Valaiscom Shop Visp
 11.00 bis 16.00 Uhr